

Friedrich Halm (1806-1871)

## **Letzter Wille.**

Wenn einst der Tod an mein Lager tritt,  
Drei Stücke gib in den Sarg mir mit:

Geraniumblüte brennend rot,  
5 Wie meine Lieb' war bis zum Tod;

Ein duftend Röslein auch leg' hin,  
Wild wachsend wie mein freier Sinn;

10 Ein Lorbeerzweig lieg' auch dabei,  
Ein Zweig nur, daß kein Kranz es sei!

Dann setz' an meinen Sarg dich hin,  
Und weine, daß ich gestorben bin;

15

Und sprichst du dann: Wie der, wie der,  
So liebt mich niemand auf Erden mehr!

Dann ist mein Tagewerk getan,  
20 Dann schwingt mein Geist sich himmelan!  
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/halm/gedicht2/chap064.html>